

Protokoll

Virtuelle Delegiertenversammlung vom 21. November 2021

Ort: Rhein-Energie-Stadion Köln

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 15.55 Uhr

Teilnehmer: Siehe Protokoll des votesUP Abstimmungstools

Protokollführer: Werner Jungblut

Abstimmungsergebnisse: Die Lesart ist - abgegebene Stimmen / JA-Stimmen -
NEIN-Stimmen - Enthaltungen



TOP 01	Eröffnung der DV RSB-Präsident Willi Palm begrüßte alle Vertreter der Vereine im Rheinischen Schützenbund. Er ging noch einmal auf die Dringlichkeit ein, diese Mitgliederversammlung erstmals als virtuelle Mitgliederversammlung durchzuführen. Präsident Willi Palm schlug sodann vor, Achim Veelmann zum Tagungsleiter zu wählen. Zuvor ging das Wort an Geschäftsführer Uwe Pakendorf. Er gab einen Einblick in den technischen Ablauf der virtuellen Delegiertenversammlung. Insbesondere die Nutzung des Mikrofons nur bei entsprechender Worterteilung. Ein weiterer Punkt war die Erläuterung des Abstimmungstools votesUP, für das man sich separat einwählen muss. Zu diesem Zeitpunkt hatten das 95 Mitglieder bereits erfolgreich getan. Als erstes wurde das Abstimmungstool für die Wahl des Versammlungsleiters geöffnet. Hier vorgeschlagen Achim Veelmann. <i>Abstimmungsergebnis: 79 / 79 – 0 – 0</i>
TOP 02	Benennung eines Protokollführers Das Präsidium schlägt Werner Jungblut vor. Es gab keine weiteren Vorschläge. <i>Abstimmungsergebnis: 96 / 94 – 1 - 1</i>
TOP 03	Feststellung Anwesenheit / Stimmberechtigung Genehmigung der Tagesordnung Uwe Pakendorf gab bekannt, dass sich 105 Mitglieder in die Videokonferenz und das Abstimmungstool eingewählt haben, davon 102 stimmberechtigte Mitglieder. Achim Veelmann stellte die ordnungsgemäße Einladung fest und rief die Genehmigung der Tagesordnung auf. Das Präsidium beantragt unter TOP 9 die Unterpunkte 9.1 und 9.2 untereinander zu tauschen. Bevor hierüber abgestimmt werden kann muss zunächst noch über eingereichte Dringlichkeitsanträge entschieden werden, die sich zum Teil auf die Tagesordnung beziehen. Versammlungsleiter Achim Veelmann verlas die eingegangenen Anträge des SSV Bad Breisig und den Antrag der BSG Holten. Zunächst behandelt wurde der Antrag der BSG Holten, die Anträge des SSV Bad Breisig aufgrund fehlender Formerfordernisse nicht zu behandeln. Dabei ging es um die Anträge Lehrgangsgebühren für die Trainer C-Lizenz nicht zu erhöhen,

den Sockelbeitrag nicht zu erhöhen und die RSB-Delegiertenversammlung zukünftig 2-jährig im Rahmen des Schützentages durchzuführen. Dem Antrag der BSG Holten wurde stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 93 / 49 – 33 – 11

Vom SSV Bad Breisig gab es weitere Anträge, die die Tagesordnung betrafen.
Antrag 1: Den TOP 10 – Satzungsänderung – zu streichen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 93 / 28 – 56 – 9

Antrag 2: Den TOP 13 – Neuwahlen – zu streichen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 92 / 25 – 62 – 5

Antrag 3: Den TOP 12.2 – Wahl der Vizepräsidentin Süd – zu streichen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 93 / 39 – 42 – 12

Antrag 4: Den TOP 13.2 – Wahl der Vizepräsidentin Süd – zu streichen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 94 / 43 – 44 – 7

Danach stellte Versammlungsleiter Achim Veelmann die vorliegende Tagesordnung mit der Änderung in TOP 9, die Unterpunkt 9.1 und 9.2 untereinander zu tauschen, zur Abstimmung. Die Tagesordnung wurde so genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 94 / 89 – 4 – 1

TOP 04

Genehmigung Protokoll der DV 2019

Das Protokoll war im RSB-Journal 1. Ausgabe 2020 veröffentlicht. Das Protokoll wurde so genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 90 / 88 – 1 – 1

TOP 05

Berichte und Informationen des Präsidiums

5.1 – Präsident

RSB-Präsident Willi Palm ging zunächst auf die letzten zwei Jahre allgemein ein. Sie waren nicht gut. Wir konnten unsere Schießsportwettbewerbe nicht durchführen und auch die Traditionsveranstaltungen fielen aus. Im September, beim Rheinischen Schützentag in Ratingen, kam so etwas wie Hoffnung auf. Doch es kommt wieder einmal anders und es ist hoffentlich nicht die Perspektive für die Zukunft. Präsident Willi Palm äußert die Hoffnung, dass man 2022 wieder den Schießsport betreiben kann und auch die Traditionsveranstaltungen stattfinden. 2022 ist das Jubiläumsjahr, das hoffentlich mit befreitem Geiste begangen werden kann. Er erinnerte auch an die Flutkatastrophe, die auch viel Not bei einigen Mitgliedsvereinen brachte. Hier hat der RSB eine Spendenaktion eingeleitet, die eine überwältigende Anteilnahme fand. Über 30 000 Euro sind eingegangen. Zum Jahresende soll die Verteilung stattfinden. Willi Palm ging auch auf die sinkende Mitgliederentwicklung ein. Der Zuwachs der Jugend fällt auch geringer aus als vorher. Hier hofft der Präsident, dass man mit neuen Ideen und Inspirationen auf die Menschen zugeht und man wieder auf eine positive Entwicklung blicken kann. In seinem mündlichen Bericht ging Präsident Willi Palm auf die rechtlichen Hemmnisse für Waffenbesitzer ein, die immer höher werden. Die

neue Regierung wird da mit Sicherheit neue Ideen aufbringen. Ein weiteres EU-Thema ist das Bleiverbot. Wenn das greifen soll, steht der Schießsport bei Null. Bemühungen laufen bereits, Alternativstoffe zu finden. Ein weiteres Thema ist der Schießstandbau. Auch hier werden die Standards erhöht werden. Nordrhein-Westfalen wird ein Pilotprojekt für Schießstandsachverständige auflegen. Zum Schluss seines Berichtes ging der Präsident auch auf das Thema Beitragserhöhung ein. Er erinnerte daran, dass die letzte Erhöhung 2014 war. In den folgenden Jahren wurde Vertrauen geschaffen, das Serviceangebot modernisiert und verbessert. Insgesamt ist der RSB moderner geworden. In vielen Bereichen konnten Einsparungen erzielt werden. Was künftig beibehalten wird ist die virtuelle Kommunikation. Die Pandemie hat aber auch zu massiven Einnahmeverlusten geführt. Seine Sorge gilt auch dem dynamischen Vereinssterben. Auch das kommende Jahr wird durch die Pandemie geprägt sein und wir können die Entwicklung nicht vorhersehen. Gemeinsam muss aber unser Bestreben sein, die Aktivität im RSB nicht zum Erliegen zu bringen.

5.2.1 Vizepräsident Nord

Der Bericht des Vizepräsidenten Nord, Achim Veelmann, lag schriftlich vor. In Ergänzung berichtete er über die Ereignisse im Bezirk 05, Bergisches Land. Hier konnte bei der ordentlichen Mitgliederversammlung kein Nachfolger für den Bezirksvorsitzenden Klaus Bruch gefunden werden. Am 30. November findet daher eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Unter Federführung von Achim Veelmann wurde zwischenzeitlich wieder Personen für einen funktionsfähigen Bezirksvorstand gefunden. Keine weiteren Ergänzungen.

5.2.2 Vizepräsident Mitte

Der Bericht des Vizepräsidenten Mitte lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.2.3 Vizepräsidentin Süd

Der Bericht der Vizepräsidentin Süd lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.3 Vizepräsident Tradition und Brauchtum (komm.)

Der Bericht lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.4 Schatzmeister (komm.)

Der Bericht lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.5 Landesjustiziar (komm.)

Der Bericht lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.6 Landessportleiter

Der Bericht lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.7 Landesjugendleiter

Der Bericht lag schriftlich vor. Stephan Oesterbeck ergänzte seinen Bericht. Am 31. Oktober fand in Honnef die Jugenddelegiertenversammlung statt. Hier konnten die Positionen des stellvertretenden Landesjugendleiters und des stellvertretenden Landesjugendsprechers neu besetzt werden.

5.8 stellvertretende Landesdamenleiterin

Der Bericht lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.9 Landesbildungsbeauftragter (komm.)

Der Bericht lag schriftlich vor. Es gab keine Ergänzungen.

5.10 Geschäftsführer

Der Bericht lag schriftlich vor. In Ergänzung informierte Uwe Pakendorf darüber, dass mit dem Versicherer vereinbart wurde, die Zusatzversicherung vom Tarif her günstiger zu machen. Dies wird an die Vereine weitergegeben. Zum 1. 1. 2022 senkt sich daher der Beitrag um 4 Cent.

5.11 Rechnungsprüfer

Frank Stache gab den Bericht der Rechnungsprüfer ab. Die Rechnungsprüfer hatten keine Beanstandungen und bestätigten den Jahresabschluss 2019 sowie den Jahresabschluss 2020. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes.

5.12 Aussprache

Seitens von Heinrich Terporten gab es eine Anmerkung zur Wortwahl im Bericht des Präsidenten. Eine Nachfrage zum Bericht der Vizepräsidentin Süd kam von Karl Heinz Bechtel und Heinrich Terporten. Sie wurden durch Manuela Goebel und Uwe Pakendorf beantwortet.

Karl Heinz Bechtel hatte eine Nachfrage zu angebotenen Bildern im Shop des RSB. Es geht um Rechte, Kosten und Sinn der Aktion. Die Antwort gab Uwe Pakendorf, da die Anschaffung vor der Zuständigkeit von Egon Beckmann liegt. Die Rechte liegen beim RSB. Die Kosten werden nachgereicht.

Eine weitere Nachfrage bezog sich auf die Lehrgänge und die entsprechenden Kosten. Volker Nehmke erläuterte die Lehrgänge 2018, 2019 und 2020. In allen Jahren gab es erhebliche Defizite.

Kai Bolten bat darum, wieder zur Tagesordnung zurückzukehren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Es gab eine kurze Mittagspause. Fortsetzung der Delegiertenversammlung erfolgt um 14.05 Uhr

TOP 06

Ergebnis Haushalt 2019 und 2020

Geschäftsführer Uwe Pakendorf schlug vor, die Ergebnisse 2019 und 2020 sowie die Haushalte 2021 und 2022 gemeinsam zu behandeln. Die Abstimmungen erfolgen analog der Tagesordnung. Zunächst erläuterte er anhand von Tabellen und Gegenüberstellungen die Ergebnisse der Rechnungsjahre 2019 und 2020 und gab zu den Folien ergänzende Erläuterungen. Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Für den Haushaltsplan 2021 und Haushaltsentwurf 2022 ist die Delegiertenversammlung das maßgebende Beschlussorgan. Geschäftsführer Uwe Pakendorf erläuterte sodann die wichtigsten Positionen und Veränderungen im Haushaltsplan 2021.

Mit Blick auf den Entwurf des Haushaltsplanes 2022 betonte Uwe Pakendorf, dass die Kalkulation nur erreichbar ist, wenn die Beitragserhöhungen und die Erhöhung im Sockelbeitrag realisiert werden. Es ist weitestgehend mit einem normalen Geschäftsjahr zu rechnen.

Heinrich Terporten erkundigte sich nach der Lichtpunktanlage. Wo wird diese eingesetzt, wer ist Eigentümer und wird die Anlage inventarisiert und

	<p>abgeschrieben? Uwe Pakendorf gab entsprechende Erklärungen ab. Es gab sonst keine weiteren Nachfragen.</p>
TOP 07	<p>Wahl eines Wahlausschusses</p> <p>Das Präsidium schlug Paul Hastrich, Uwe Schlabbers und Karl-Heinz Pitton vor. Heinrich Terporten schlug Karlheinz Bechtel vor. Karlheinz Bechtel stellte sich nicht zur Wahl. Im nachfolgenden Wahlgang wurden für die Kandidaten jeweils getrennt nach Person abgestimmt. Es ergab sich folgendes Wahlergebnis:</p> <p><i>Paul Hastrich 92 / 88 – 3 – 1</i> <i>Karl-Heinz Pitton 92 / 88 – 4 – 0</i> <i>Uwe Schlabbers 92 / 88 – 4 – 0</i></p> <p>Die gewählten Mitglieder des Wahlausschusses nahmen die Wahl an. Sie bestimmten Paul Hastrich zum Vorsitzenden des Wahlausschusses.</p>
TOP 08	<p>Genehmigung der Haushalte 2021 und 2022</p> <p>Egon Beckmann stellte der Versammlung noch einmal die Eckdaten für den Haushaltsplan 2019 und dem Haushaltsentwurf 2022 vor. Es gab keine Nachfragen. Die anschließenden Abstimmungen ergaben</p> <p>Genehmigung Haushalt 2021: 93 / 85 – 5 – 3 Genehmigung Haushalt 2022: 95 / 76 – 11 - 8</p>
TOP 09	<p>RSB-Beitragsreform</p> <p>Sabine Ley, Vorsitzende der Beitragskommission, brachte der Versammlung die Arbeit der Kommission nahe und stellte die Ergebnisse vor, die zur Abstimmung stehen. Sie stellte die wesentlichen Inhalte anhand einer Präsentation vor. Sie beinhalten die Erhöhung des Sockelbeitrages und eine dreistufige Erhöhung des RSB-Beitrages. Hierzu gab es eine Nachfrage von Bernd Fronnert. Er führte an, dass es keine Rechtfertigung für eine Erhöhung des Sockelbeitrages um 35 Euro gibt. Man habe in der Kommission mit einer Neuberechnung die Kosten für den Sockelbeitrag verdoppelt. Er fragt an, ob es dafür eine plausible Erklärung gäbe. Sabine Ley wies darauf hin, dass es in der Kommission eine Gruppe gab, die sich explizit mit der Zusammensetzung des Sockelbeitrages beschäftigt hat und die dem Sockelbeitrag zugehörigen Ausgaben, wie in der Präsentation dargestellt, genau zugeordnet hat. Sie wies die Unterstellung von Bernd Fronnert entschieden zurück. Die anschließend eingeleitete Abstimmung ergab folgende Ergebnisse:</p> <p>Anpassung des Sockelbeitrages: 93 / 85 – 5 – 3 Anpassung des RSB-Beitrages: 96 / 71 – 21 – 4</p> <p>Sabine Ley dankte den Beteiligten und den Delegierten.</p>
TOP 10	<p>Satzungsänderungen</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses für Verbandsentwicklung, Robert van Eisern, stellte der Versammlung die ergänzenden Änderungen der neuen Satzung vor und betonte ausdrücklich die Notwendigkeit der Weiterentwicklung der Satzung, sodass diese zeitgemäß bleibt. Er stellte anhand einer Gegenüberstellung die einzelnen Änderungen, die von 1 – 9 nummeriert wurden, vor. Mit den aus der Versammlung kommenden Änderungen und Anmerkungen gab es folgende Abstimmungsergebnisse:</p> <p>10.1 Änderung Delegiertenversammlung in Mitgliederversammlung: 92 / 86 – 6 – 0 10.2 Änderung §2 Zwecke und Ziele: 89 / 83 – 4 – 2 10.3 Änderung §5 Rechte und Pflichten: 91 / 71 – 14 – 6</p>

- 10.4 Änderung §7 Disziplinarmaßnahmen: 90 / 80 – 10 – 0
- 10.5 Änderung §8 Rechtsorgane des Verbandes: 90 / 81 – 8 – 1
- 10.6 Änderung §11 Mitgliederversammlung: 91 / 80 – 9 – 2
- 10.7 Änderung §13 Präsidium: 88 / 85 – 2 – 1
- 10.8 Änderung §14 Gesamtvorstand: 86 / 84 – 2 – 0
- 10.9 Änderung §15 Gebietsvorstände: 90 / 87 – 2 – 1

Es folgte eine Gesamtabstimmung über die zuvor einzeln abgestimmten Änderungen.

10.10 Gesamtabstimmung: 91 / 82 – 8 - 1

TOP 11

Entlastung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020

Paul Hastrich unterstrich noch einmal, wie wichtig ehrenamtliches Engagement gerade in der heutigen Zeit ist. Er dankte allen Präsidiumsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Entlastung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020: 91 / 84 – 5 - 2

TOP 12

Neuwahlen nach gültiger Satzung

Da die Gebietsdelegiertenversammlung Süd nicht durchgeführt werden konnte und daher für die Position Vizepräsident/in Süd kein Vorschlag seitens der Gebietsdelegiertenversammlung Süd vorliegt, gab es folgende Einigung:

„Die Delegiertenversammlung beschließt, die Wahl der/des Vizepräsidenten/in Süd zeitlich bis zur Neuwahl des Gebietsvorstandes zu begrenzen, jedoch maximal bis zum Auslaufen der Sonderregelungen des § 5 Absatz 1 Gesetz zu Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“

Abstimmungsergebnis: 90 / 79 – 7 – 4

Die anschließenden Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

- 12.1 Präsident Willi Palm: 91 / 65 – 19 – 7
- 12.2 Vizepräsidentin Süd Manuela Göbel: 90 / 66 – 19 – 5
- 12.3 Schatzmeister Egon Beckmann: 91 / 86 – 2 – 3
- 12.4 Landesgleichstellungsbeauftragte Hildegard Mehlkopf: 91 / 85 – 6 – 0
- 12.5 Rechnungsprüferin Sonja Schlabbers (bis 2024): 90 / 89 – 0 – 1
- 12.6 Rechnungsprüfer Werner Seifert (bis 2025): 91 / 87 – 1 - 3

TOP 13

Neuwahlen nach der Neufassung der Satzung (Vorratsbeschluss)

Auch für die vorbehaltlichen Wahlen nach neuer Satzung gilt die Vereinbarung bezüglich der Position 13.2 Vizepräsident/in Süd aus TOP 12:

„Die Delegiertenversammlung beschließt, die Wahl der/des Vizepräsidenten/in Süd zeitlich bis zur Neuwahl des Gebietsvorstandes zu begrenzen, jedoch maximal bis zum Auslaufen der Sonderregelungen des § 5 Absatz 1 Gesetz zu Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“

Abstimmungsergebnis: 85 / 77 – 8 – 0

Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

- 13.1 Präsident Willi Palm: 91 / 66 – 18 – 7
- 13.2 Vizepräsidentin Süd Manuela Göbel: 91 / 67 – 20 – 4
- 13.3 Vizepräsident Tradition und Brauchtum Eckhard Wilms: 91 / 76 – 7 – 8
- 13.4 Schatzmeister Egon Beckmann: 91 / 86 - 2 – 3
- 13.5 Landesgleichstellungsbeauftragte Hildegard Mehlkopf: 91 / 84 – 4 – 3
- 13.6 Rechnungsprüferin Andrea Auer (Nachwahl bis 2023): 90 / 85 – 3 – 2
- 13.7.1 Rechnungsprüferin Sonja Schlabbers (bis 2025): 90 / 87 – 1 - 2
- 13.7.2 Rechnungsprüfer Werner Seifert (bis 2025): 89 / 84 – 2 – 3

TOP 14	<p>Anträge Es sind keine Anträge fristgerecht eingegangen</p>
TOP 15	<p>Terminankündigungen RSB-Präsident Willi Palm bedankte sich zunächst für das Vertrauen und deutete an in persönlichen Gesprächen Unstimmigkeiten und Missklänge auszuräumen. Terminlich steht das Jubiläum vom 23. – 25. September 2022 in Düsseldorf an. Hier bedankte er sich bei Gustav Hensel für dessen unermüdlichen Einsatz und beim Team, das die Vorbereitungen vorantreibt. Der Blick geht auch zur nächsten Delegiertenversammlung am 20. November 2022, die hoffentlich wieder in Präsenz durchgeführt werden kann. In Vakanz steht die Delegiertenversammlung 2023, eventuell wieder in Ransbach-Baumbach. Zum Schluss ging der Blick auf den Rheinischen Schützentag 2024. Hierfür wird noch ein Ausrichter gesucht. Schön wäre es, mal wieder im Süden zu sein, so der Präsident.</p>
TOP 16	<p>Verschiedenes Karlheinz Bechtel möchte wissen wieviel Delegierte teilgenommen haben und woher sie stammen. Darüber möge in absehbarer Zeit eine Information erfolgen. Ein zweiter Punkt: Er kann den Punkt Verschiedenes nicht akzeptieren. Hier könnten keine Beschlüsse gefasst werden. Er wünscht sich mehr Aussprache, denn irgendwann müssen Meinungen gesagt werden dürfen. Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Achim Veelmann gab die Versammlungsleitung an den Präsidenten zurück. Präsident Willi Palm bedankte sich bei Achim Veelmann und zeigte sich zufrieden mit dem technischen Ablauf der Versammlung. Er bedankte sich für die Disziplin während eines langen Tages vor Ort und an den Bildschirmen. Er wünschte eine gute Adventszeit, schöne Weihnachten und ein gutes Neues Jahr mit hoffentlich weniger Engpässen und Problemen.</p>

Genehmigt am


Präsident


Protokollführer